NACHRICHTEN
Österreich

Gigasport schließt vier Filialen: Auswirkungen auf den Sporthandel

Gigasport schließt vier Filialen und entlässt rund 100 Mitarbeiter. Die Krise im Sporthandel dauert an, Preisanstiege und schwache Nachfrage belasten die Branche. Lesen Sie mehr über die Hintergründe.

Die Herausforderungen im Sportartikelhandel setzen den Einzelhandel zunehmend unter Druck. In einem bedeutenden Schritt hat Gigasport bekannt gegeben, dass vier seiner insgesamt 14 Standorte schließen werden. Dies betrifft die Filialen in Wolfsberg, Spittal/Drau, Leoben und Innsbruck, die zum Ende Januar 2025 ihre Türen schließen. Die Maßnahmen sind Teil einer umfassenden Umstrukturierung des Unternehmens, die auch eine Reduzierung von etwa 100 Arbeitsplätzen zur Folge hat.

Wie Gigasport in einer offiziellen Mitteilung erklärte, sind die vergangenen Jahre für den Handel, insbesondere für den Sportartikelbereich, äußerst herausfordernd gewesen. Die Branche kämpft mit den Folgen der Coronapandemie, einer Energiekrise und einer stagnierenden Wirtschaft. Darüber hinaus hat die Insolvenz der Sport-2000-Gruppe im letzten Jahr negative Auswirkungen auf Gigasport gehabt. Seit dem Verkaufsboom während der Coronakrise sitzt der Einzelhandel auf einer Vielzahl nicht verkaufter Lagerbestände, was die Situation weiter verschärft.

Besondere Herausforderungen der Branche

Der Sportartikelmarkt hat sich erkennbar verändert. Im Jahr

2023 ist der Umsatz in der Branche um 4,4 Prozent gesunken, was zu einem Gesamtvolumen von 2,28 Milliarden Euro führte. Dieser Rückgang ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass viele Händler mit übervollen Lagern aufgrund der vorhergehenden Kaufwelle kämpfen. Insbesondere der Radhandel hat nach dem Boom während der Pandemie erheblich gelitten, was für viele Unternehmen zu einer prekären Lage führte.

Zusätzlich zu den Filialschließungen wird das Unternehmen auch kostensenkende Maßnahmen auf den Tisch bringen, um die finanziellen Belastungen zu mindern. Die Schließungen und Sparmaßnahmen sind Teil einer breiteren Reaktion auf die anhaltenden Krisen in der Branche. Diese Entscheidung musste getroffen werden, um die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens zu sichern und es auf eine nachhaltigere Grundlage zu stellen.

Der Markt für Sportartikel hat nicht nur unter der Pandemie gelitten. Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit, gepaart mit steigenden Energiekosten, hat viele Unternehmen in diesem Sektor schwer getroffen. Der Druck auf die Gewinnmargen ist spürbar, was Gigasport veranlasst hat, diese drastischen Schritte zur Sicherstellung seiner Zukunft zu unternehmen. Mehr Details zu diesem Thema finden sich in einem ausführlichen Bericht **auf www.vol.at**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at